

# Büren handelt in Sachen Littering



Die Gemeinde Büren hat sich dem Projekt «die Gemeinden handeln» angeschlossen. Ein Workshop mit Einwohnerinnen und Einwohnern hat bestätigt, wo Handlungsbedarf besteht – beim Thema Littering.

«Die Gemeinden handeln» ist ein Programm, welches die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG durchführt. Damit sollen Gemeinden dabei unterstützt werden, eine lokale Alkohol- und Tabakpräventionspolitik zu betreiben. In der Schweiz nehmen derzeit 20 Gemeinden aus den Kantonen Bern, Nidwalden, Zürich und Solothurn teil. In Solothurn unterstützt von der Fachstelle Prävention

der Suchthilfe Ost GmbH (SHO). René Bachmann von dieser Fachstelle stellte das Programm Anfang 2014 dem Bürner Gemeinderat vor. Dieser hat sich daraufhin für eine Teilnahme entschieden. Im Vordergrund stand weniger die reine Tabak- und Alkoholprävention, sondern insbesondere auch das Littering, das vor allem auf öffentlichem Raum, aber auch in Privatgärten vorkommt – dabei kann es sich auch um Bierflaschen oder Zigarettenstummel handeln. Dass Littering ein Problem ist, weiss der Gemeinderat nicht zuletzt aufgrund vieler Meldungen besorgter Bürgerinnen und Bürger.

Nach der Unterzeichnung der Zusammenarbeitsverein-

barung mit der Fachstelle hat der Gemeinderat als ersten Schritt eine Arbeitsgruppe gebildet, in der Delegierte aus dem Gemeinderat, den Schulen, der Umweltkommission, des Detailhandels und der Fachstelle Prävention der SHO vertreten sind. Im Juni 2015 fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe statt, an der die Ziele des Projekts und das Vorgehen besprochen wurden.

Die Gruppe hat sich entschlossen, die Situationsanalyse gemäss Empfehlung von RADIX in Form eines Workshops mit Schlüsselpersonen aus der Gemeinde durchzuführen. Dieser Workshop fand schliesslich am 28. Oktober mit insgesamt 25 Teilnehmenden im Gemeindehaus statt, moderiert von



Martin Neuenschwander von RADIX. Nach der Einführung wurde in fünf Gruppen darüber diskutiert, wo Probleme in der Gemeinde bestehen und welche Bevölkerungsgruppen sie betreffen. Anschliessend wurde beraten, welche Lösungsansätze bereits da sind und wo noch zusätzlicher Handlungsbedarf besteht. Die Resultate wurden jeweils im Plenum vorgestellt und anschliessend auch von allen Anwesenden bewertet.

Als «Hot Spots» stellten sich die Plätze beim Volg sowie beim Milchhüsli und im Kindergarten heraus. Vor allem unter Littering leiden auch die Anwohner am Weg zwischen der Schule und den Bushaltestellen. Die anwesenden Jugendlichen wiederum wünschten sich einen vor Wind und Wetter geschützten Ort, wo sie sich treffen könnten, ohne jemanden zu stören. Dieses Bedürfnis wurde auch von den Erwachsenen erkannt. Die eingereichten Vorschläge reichten von gedeckten Bänkli neben dem Volk bis zur Nutzung des Milchhüsli als Jugendtreffpunkt. Viele Stimmen erhielt auch der Vorschlag, einen Umwelttag für alle Bürger – jung und alt – durchzuführen, um die gesamte Bevöl-

kerung zu sensibilisieren.

Die Stimmung am Workshop war sehr konstruktiv und die Resultate können sich sehen lassen. René Bachmann von der Fachstelle Prävention der SHO hat einen Analysebericht erstellt, der auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden kann. Die Arbeitsgruppe macht sich 2016 daran, aus den Lösungsansätzen einen Massnahmenplan zu erstellen, der dann dem Gemeinderat vorgeschlagen wird. Die Arbeitsgruppe freut sich schon jetzt



darauf, Sie zu gegebener Zeit über die ersten umgesetzten Massnahmen zu informieren.

*Stéphanie Erni  
Gemeinderätin*

## «Büren Aktuell» der beste Platz für ihre Werbung

Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Mitteilungsblatt «Büren Aktuell» in Zukunft nur noch 4 mal im Jahr erscheinen wird. Für alle, die ihre Beiträge oder Inserate publizieren wollen bedeutet dies, dass der Abgabetermin zukünftig der letzte Tag des Vormonats sein wird.

Vom attraktiven Umfeld und dem hohen Interesse der Leserinnen und Leser können weiterhin auch Dienstleister und Gewerbetreibende profitieren. Es besteht daher die Möglichkeit, gezielt in «Büren Aktuell» für die eigenen Produkte und Angebote zu werben.

Interessierten Inserenten bieten wir folgende Werbemöglichkeiten:

*schwarz/weiss*

*1/4-Seite (86 x 120mm)*

*Fr. 25.– je Ausgabe*

*1/2-Seite (177 x 120 mm)*

*Fr. 50.– je Ausgabe*

*1/1-Seite (177 x 248 mm)*

*Fr. 100.– je Ausgabe*

*Bei Abschluss für 4 Ausgaben sparen Sie 20 Prozent der Kosten.*

Inserateaufträge nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Wahl ihrer Werbemöglichkeit sowie der Gestaltung ihres Inserates.

*Matthias Hugenschmidt*